

IV H Sendung und Segen

*In der Praxis verwischen sich häufig die Grenzen zwischen Bitte, Sendung und Segen. In dieser Textsammlung unterscheiden wir zwischen der **Sendung** (1), die mit dem Aufruf an die Gemeinde verbunden ist, sich mit Gott der Welt zuzuwenden, dem eigentlichen **Segenszuspruch** (2), im Verlauf dessen Gottes Beistand zugesprochen, und der **Segensbitte** (3), in welcher Gott als Adressat (!) um Beistand gebeten wird. Die Segensbitte eignet sich auch als Predigtschluss. Das Sendungswort wird bestimmt durch das Gottesdienstthema. Anhand des Aaronitischen Segens (2.1) zeigen wir Varianten auf, den Segenszuspruch sprachlich und gestisch zu gestalten. Die Sammlung wird mit Beispielen (4) abgeschlossen, wie **Sendung und Segen** miteinander verbunden werden können.*

1. Sendung in den Alltag:

1.1

Der Herr kommt bald. Macht euch keine Sorgen,
wendet euch in jeder Lage an Gott, bringt ihm eure Bitten.
Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat.

Philipper 4,6 (Gute Nachricht)

1.2

Habt Mitgefühl füreinander!
Liebt euch untereinander!
Seid gütig und zuvorkommend zueinander!

Nach 1 Petrus 3, 8.9

1.3

Alles was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen des
Herrn Jesus und danket Gott, dem Vater, durch ihn.

Kolosser 3,17 (Luther)

1.4.

Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!
Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

1 Korinther 16,13f (Luther)

1.5

Lassend üch die armen inn üwerem allmüsen
umb gottes willen all wäg befolhen sin.
Bittend gott für mich, das will ich ouch für üch thûn.
Unnd gond hin imm friden!
Der herr gott sye mit üch.

Übersetzung:

Lasst euch die Armen in euren Almosen
um Gottes Willen immer empfohlen sein.
Bittet Gott für mich, das will ich auch für euch tun!
Und geht hin in Frieden! der Herr sei mit euch.

*Nach einem Predigtgottesdienst
Zürcher Kirchenordnung, 1535*

verkürzte Fassung:

Lasst euch die Armen um Gottes Willen anempfohlen sein.
Betet für uns, wir werden es auch für euch tun.
Geht hin in Frieden, der Herr sei mit euch!

Reformationsgottesdienst, Thalwil 2005

1.6

Gott, der du zu mir gesprochen hast:
Mit deinen Füßen schreite ich jetzt hinaus,
ich gehe mit deinen Gliedern und trage deinen Leib mit mir.
Für mich denken deine Sinne.
Deine Stimme spricht für mich.
Schönheit ist vor mir
und Schönheit ist hinter mir.
Über mir, unter mir umschwebt Schönheit mich.
Ich bin von ihr umschlossen, bin eingetaucht in sie.
Ich nehme sie in der Jugend wahr,
und im Alter schreite ich ruhig auf diesem Pfad

*Indianischer Segen nach:
Sinfonia Oecumenica, Basilea Verlag, Basel 2001, S. 896*

1.7

Kraft zum Unterwegssein
wünsche ich dir:
Gottes Bestärkung in deinem Leben.

Mut zur Versöhnung
wünsche ich dir:
Gottes Wohlwollen in deinem Leben.

Grund zur Hoffnung
wünsche ich dir:
Gottes Licht in deinem Leben.

Vertrauen zum Miteinander
wünsche ich dir:
Gottes Verheißung, sein Volk zu sein.

Begeisterung zum Aufbruch
wünsche ich uns:
Gottes Wegbegleitung und Segen.

*Pierre Stutz aus: Begleitet von guten Mächten,
Segensworte für ein ganzes Leben,
Herder, Freiburg i.Br. 2004, S. 68*

1.8

Es gibt Begegnungen,
in denen alles dir hell wird,
die deine Seele
aufleuchten lassen,
als stünde ein Engel
im Raum.
Ich wünsche dir
das Geschenk solcher
Augenblicke,
in denen dir das Licht des Himmels
mitten ins Herz scheint.

*Christa Spilling-Nöker : Begleitet von guten Mächten,
Segensworte für ein ganzes Leben, Herder, Freiburg i.Br.2004, S. 82*

2. Segenszuspruch

2.1 Der Aaronitische Segen

Variante 1: Der Segen als Appell, Zuspruch, Wunsch und Bitte verstanden. Die Liturgin breitet ihre Arme aus und richtet ihre Hände mit offener Handfläche der Gemeinde entgegen. In Bezug auf die Gottesanrede sind vom Hebräischen her verschiedene Möglichkeiten gegeben: Der HERR, Er, Du; Gott, der Ewige; Gott, der Herr etc. Wir geben hier lediglich das Tetragramm wieder und überlassen die theologische Deutung und Übersetzung ins Deutsche der Liturgin; dabei ist die Verwendung des Namens „Jahwe“ meist nicht zu empfehlen.

segne dich und behüte dich.

lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!

erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!

oder:

segne euch und behüte euch.

lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig!

erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden!

Numeri 6, 24-26

Variante 2: Der Segen wird als Segenswunsch verstanden, dass Gott seine Gemeinde segnen möge.

Die Liturgin wendet sich der Gemeinde zu, hält die Arme halb geöffnet, die Hände in Kelchform nach oben gerichtet.

, segne uns und behüte uns.

lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig!

erhebe Dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden!

Numeri 6, 24-26

Variante 3: Der Segen wird als feststellende Zusage verstanden

Gestik wie bei Variante 1 oder ohne besondere Gestik. Da es sich nicht mehr um ein Gebet handelt, empfiehlt sich die klassische Gebetshaltung mit geschlossenen Händen nicht!

segnet dich (euch) und behütet dich (euch).

lässt sein Angesicht leuchten über dir (euch) und ist dir (euch) gnädig!

erhebt sein Angesicht auf dich (euch) und gibt dir (euch) Frieden!

oder – ohne Gestik:

segnet uns und behütet uns.

lässt sein Angesicht leuchten über uns und ist uns gnädig!

erhebt sein Angesicht auf uns und gibt uns Frieden!

Numeri 6, 24-26

2.2 aus Psalm 67

Variante 1: Gott in der dritten Person

Gott sei uns gnädig und segne uns,
er lasse sein Angesicht leuchten bei uns,
dass man auf Erden seinen Weg erkenne,
unter allen Völkern sein Heil.

nach Psalm 67, 2 – 3

Variante 2: Gott in der zweiten Person

Gott, sei uns gnädig und segne uns,
lass dein Angesicht leuchten bei uns,
dass man auf Erden deinen Weg erkenne,
unter allen Völkern dein Heil.

nach Psalm 67, 2 – 3

2.3

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben.
Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst,
von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 121,7-8 (Einheits-Übersetzung)

2.4

Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft
des heiligen Geistes sei mit euch allen!

2. Korinther 13,13

2.5

(Und) der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen
und Sinne in Christus Jesus.

Philipper 4,7 (Luther)

Variante

(Und) der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, bewahre eure Herzen
und Sinne in Christus Jesus.

Philipper 4,7 (Liturgiekommision)

2.6

Gott segne und behüte uns
Gottes Geist beflügeln unsere Phantasie.

Gottes Atem lebe in unseren Träumen.
Gott begleite uns auf jedem Schritt in das neue Jerusalem,
heute, morgen und alle Tage.

Hanne Köhler
in: Heidi Rosenstock, Hanne Köhler,
»Du Gott, Freundin der Menschen«, Kreuz Verlag, Stuttgart 3. Aufl. 1995, S. 139

2.7

Gott segne und behüte euch
Gott schenke euch Freude am Leben,
Hoffnung für alles Kommende
und Kraft zum Lieben.
Gott begleite und stärke euch
auf allen euren Wegen.

Nach: Jörg Michael Keller, Astrid Hannappel, Swenja Hoben
in: Beratungsstelle für Gestaltung, Gottesdienste und Feiern im Schuljahr,
Materialheft 74, Frankfurt/M. 1995, S. 210

2.8

Gottes Segen sei mit dir
auf dem gewundenen Pfad
deines Lebensweges,
bei deinen Aufgaben
in Beziehungen und Beruf,
bei deinen Entscheidungen,
die du täglich triffst,
bei jedem Schritt,
den du ins Unbekannte tust.
Gottes Segen sei mit dir.

Nach: Brigitte Enzner-Probst und Andrea Felsenstein-Roßberg
in: B. Enzner-Probst, A. Felsenstein-Roßberg,
Wenn Himmel und Erde sich berühren,
Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1993, S. 139

2.9

Gottes Segen umhülle dich wie ein Mantel.

Liturgiekommission 2006

2.10

Gott
sei neben uns
in Licht und in Finsternis,
Gott
sei in uns
bei Tag und bei Nacht,
Gott
sei bei uns
im Leben und im Sterben,

*Nach: Vera-Sabine Winkler
in: Beratungsstelle für Gestaltung, Osternacht feiern,
Materialheft 79, Frankfurt/M. 1997, S. 190*

2.11

Es segne und behüte euch
der barmherzige und menschenfreundliche Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.- Gehet hin in Frieden.

Nach Liturgikon – Messbuch der byzantinischen Kirche S. 414/5 und 424/429

2.12

Gott segne dich,
fülle deine Füße mit Tanz,
deine Arme mit Kraft,
deine Hände mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Nase mit Wohlgeruch
deinen Mund mit Jubel,
dein Herz mit Freude. –

So segne dich die Barmherzigkeit Gottes

Sinfonia Oecumenica, Basileia Verlag, Basel 2004, S. 284

2.13

Gott sei vor dir,
 um dir den Weg zur Befreiung zu zeigen.
 Gott sei hinter dir,
 um dir den Rücken zu stärken.
 Gott sei neben dir,
 eine gute Freundin an deiner Seite.
 Gott sei um dich wie eine wärmende Decke.
 Gott sei in dir und weite dein Herz,
 zu lieben und zu kämpfen.

*nach: Hanne Köhler/Heidi Rosenstock,
 Du Gott, Freundin der Menschen,
 Kreuz-Verlag Stuttgart 1995, S. 143*

2.14

Gott allen Trostes und aller Verheissung,
 segne und behüte uns,
 begleite uns mit deiner Liebe,
 die uns trägt und fordert.
 Lass dein Angesicht leuchten über uns
 und sei uns gnädig;
 denn deine Güte schafft neues Leben.
 Wende dein Angesicht uns zu
 und schenke uns Heil.
 Lege deinen Namen auf uns,
 und wir sind gesegnet.

2.15

Gott der Kraft,
 die Kühnheit deines Geistes wandle uns,
 die Güte deines Geistes leite uns,
 die Gabe deines Geistes stärke uns
 und sende uns in die Welt
 mit Freude zu dienen,
 Amen.

nach: Sinfonia Oecumenica, Basileia Verlag, Basel 2004, S. 790

2.16

Der Friede Gottes
erfülle und beschütze dich.
Gott segne und behüte dich.
Gott lasse sein Licht leuchten über dir
und mache dich heil:
in Freude und Schmerz
in Weinen und Lachen.

Nach: Sinfonia Oecumenica, Basileia Verlag, Basel 2004, S. 714

2.17

Das Licht der Sehnsucht erhelle uns den Weg.
Der Baum des Friedens gebe uns Schatten.
Die Welle der Liebe trage uns über das Meer.
Die Kraft des Lebens mache uns beweglich.

Nach: Sinfonia Oecumenica, Basileia Verlag, Basel 2004, S. 560

2.18

Gott segne dich,
Gott entzünde in dir täglich neu
deinen Mut und deine Lebenslust,
deine Kraft und Fantasie.
damit du aus einer unerschöpflichen Lebendigkeit
heraus deine Talente entwickeln
und dein Träume verwirklichen kannst,
ganz du selbst zu sein
und Gaben an deinen Nächsten zu verschenken.
So segne dich Gott.

Nach: Sinfonia Oecumenica, Basileia Verlag, Basel 2004, S. 460

2.19

Gott schütze dieses Haus, diese Kirche (unser Spital, Krankenhaus) und alle unsere Häuser,
in denen wir wohnen;
Gott behüte alle, die unter diesem Dach verweilen
und uns und alle, die unter den Dächern unserer Häuser leben.

Er lasse Frieden sein zwischen Nachbarn,
zwischen Familien,
zwischen denen,
die sich nicht kennen,
zwischen denen, die sich zu gut kennen
und zwischen denen,
die sich hier begegnen.

Er denke an uns,
wenn er seine Menschen zum grossen Fest bei sich ruft.
Er führe uns durch das Dunkel der Welt
zum Licht des neuen Tages.
Gott segne und behüte uns alle.

aus einer Segenssammlung, Kantonsspital Aarau 2000

2.20

Gott segne dich
dass dir Luft
zum Atmen bleibt
Feuer zum Wärmen
Wasser zum Trinken
Erde zum Leben
Gott segne dich

*Nach: Ökumenisches Liederbuch zur Schöpfung,
Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Kirche und Welt,
Theologischer Verlag, Zürich 1989, No. 68*

3. Segensbitten

3.1

Gott,
stärke, was in uns wachsen will,
schütze, was uns lebendig macht
behüte, was wir weiter tragen,
bewahre, was wir frei geben,
und segne uns, wenn wir jetzt aufbrechen.

*Nach: Brigitte Enzner-Probst,
Wenn Erd und Himmel sich berühren,
Gütersloh 1993, S. 149*

3.2

Gott,
deinen Segen erbitten wir.
Deine Zärtlichkeit umfange uns.
Deine Liebe befreie uns.
Deine Kraft stärke uns.
Deine Weisheit berate uns.

*Thomas Bornhauser,
nach: Brigitte Enzner-Probst, Wenn Erd und Himmel sich berühren,
Gütersloh 1993, S. 149*

3.3

Schwester Geist
Du bist die segnende Kraft in allen Menschen
verbindest Kulturen und Völker untereinander
im Tanz des Lebens ohne Ende -
bewege und segne uns

*Nach: Pierre Stutz, Du hast mir Raum geschaffen,
Psalmengebete, Claudius Verlag 1999, S. 79*

3.4

Gott, bleibe bei uns mit deinem Segen.
Erleuchte uns,
errette uns,

erfülle uns.

Sei über uns,
sei neben uns,
sei unter uns.

*Nach: Iona-Kommunität, Schottland
in: Beratungsstelle für Gestaltung, Das kleine Gottesdienstbuch, Hefte Nr. 3,
Frankfurt/M. 3. Aufl. 1997, S. 26*

3.5

Gott, wir bitten dich, gib
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

*Nach: Irisches Segensgebet,
in: Begleitet von guten Mächten, Segensworte für ein ganzes Leben,
Herder, Freiburg 2004, S. 44*

3.6

Du
wende Dich uns zu
sprich uns das Gute zu
lass Deine segnende Kraft spürbar werden
wenn wir uns Segenszeichen weiterschenken
einander erzählen
wie gut Du es mit uns meinst

Du Kraft in allen Menschen
bewege und segne uns

*Nach: Pierre Stutz,
in: Begleitet von guten Mächten, Segensworte für ein ganzes Leben,
Herder, Sonderbund 2004, S. 128*

3.7a

Segne uns, Gott, und behüte uns an Leib und Seele.
Bewahre uns in deiner Liebe,
erfülle uns mit deiner Kraft.

3.7b

Segne uns, Gott, und behüte uns an Leib und Seele.
Bewahre uns in deiner Liebe,
erfülle uns mit deiner Kraft und Liebe
und begleite uns mit deinem Frieden.

Martina Müller, Unterägeri 2010

4. Sendung und Segen

4.1 Zürich 1528

Gott sägne und behüt üch! Erlüchte sin angesicht über üch
und sye üch gnädig!

Demnach spreche der hirt:

Herr, wir sagend dir danck umb alle dine gaaben unnd gûthät,
der da läbst unnd rychnest, gott in die ewigkeyt!

Das volck antwurte:

Amen!

Der hirt spreche:

Gond hin im friden!

Übersetzung:

Gott segne und behüte euch;
er lasse leuchten sein Angesicht über euch und sei euch gnädig.
Herr, unser Gott, wir sagen dir Dank für alle deine Gaben und Wohltaten,
der du lebst und regierst, Gott, in alle Ewigkeit,

Die Gemeinde antwortet:

Amen!

Der Pfarrer sagt:

Geht hin in Frieden!

*Nach dem Abendmahl in:
Ordnung der Christenlichenn Kilchenn zuo Zürich, 1528*

4.2

Geh mit dem Segen Gottes
Möge stets eine bei dir sein, die dich trägt.
Möge stets einer bei dir sein, der mit dir Leben entdeckt.
Möge stets eine mit dir sein, mit der du für Gerechtigkeit kämpfst.

Gott segne dich und behüte dich.
Gott lasse leuchten ihr Angesicht über dir und sei dir gnädig.
Gott wende sich dir zu und gebe dir Frieden

*Geertje-Froken Bolle,
in: Feministische Predigtreihe, Frankfurt/Berlin 1995-1996, S. 98*

4.3

Herr, segne meine Hände, (*reiben*)

dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zu Fesseln zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohnt die Kraft zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen, (*berühren*)

dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohl fühlen können unter meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren, (*streicheln*)

dass sie deine Stimme zu erhorchen vermögen,
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien für Lärm und Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund, (*betasten*)

dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz, (*Hand auf Herzgegend legen*)

dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freud teilen kann.

Amen.

Martin von Tours zugeschrieben